J.N. 202.634

Hochverehrtester Herr Graf!

Mit wahrer Betrübniß bin ich soeben damit beschäftigt, die Autographen wieder zusammenzulegen, um sie nach Leipzig zurückzusenden: — mit wahrer Betrübniß, sag' ich; denn ich, der ich Ihre schöne Sammlung natürlich besser übersehen kann, als Sie selbst, da ich sie geordnet habe, kenne auch die einzelnen Lücken in derselben genau, u. sehe daher einzelne von den zur Ansicht gesandten Stücken im höchsten Grade ungern wieder von hier scheiden. — Doch wage ich hiermit erst noch einen letzten Versuch u. bitte Sie freundlich, meinem Rathe zu folgen, u. doch wenigstens die mit einem rothen Andreaskreuze angestrichenen Stücke zu nehmen, die zusammen genommen nur 28 f. 14 kr. kosten (: also bei Weitem weniger als 92 f. :), u. die wirklich an und für sich Perlen Ihrer Sammlung wären. — Ich weiß, Sie werden mir meinen Eifer eines Tages selbst noch zum Verdienst anrechnen, so unbequem er jetzt auch zuweilen kommen mag, was ich natürlich niemals wissen kann. —

Den versprochenen Notizen ü. die Musiker Tabatier = Ungher (: wohl eine Sängerin ? :), und die übrigen sehe ich mit Sehnsucht entgegen; — ebenso

den Titeln u. den Nummern von dem Buchbinder,
der ja auch noch mit einem [illegible] hell-blauen Carton
im Rückstande ist. — Sogleich nach Empfang
desselben liefere ich die Musiker u. die
Souveraine ab, welche jetzt fertig sind,
u. eine wirklich schon recht hübsche Sammlung
bilden. —

Indem ich nun diesen Zeilen einen
guten Erfolg wünsche, bitt' ich freundlichst
um gütigen Bescheid bis morgen, u.
zeichne in innigster Verehrung

Ihr treuergebenster Diener
v. Leinburg.

WIENER STADT[illegible]

Wien, den 20ten Juni 1864.

P. S. Für das weggegebene
schöne Autographenbuch ist mir jetzt
ein anderes versprochen; — freilich nicht
so schön u. prächtig gebunden, dafür jedoch
wahrscheinlich um so billiger. —
Und dürfte ich denn das andere,
das wohlfeilere Autographenheft (3 f. 60)
behalten, und für die Sammlung auseinander
legen u. an Ort u. Stelle einlegen? —
Es sind doch mehr sehr seltene Autographen
darunter, wie die von Mirabeau, Danton,
Mehul, Bernardin de St. Pierre etc. etc.